



Es fängt nicht alles neu an

EINEN ÜBERGANG ZUM NEUEN PFARRGEMEINDERAT GESTALTEN



Friedbert Simon / pfarrbriefservice.de

Es fängt nicht alles neu an. Manches Mitglied wird wieder gewählt und setzt die Arbeit fort. Neue kommen dazu. Ausscheidende gilt es zu verabschieden. Themen und Aufgaben, die den alten Pfarrgemeinderat beschäftigt haben, werden an den neuen weitergegeben. Durch neue Mitglieder kommen andere Ideen und Interessen und neue Motivation.

Ein Gremium muß sich neu zusammenfinden und seine Arbeit auf den bisherigen Grundlagen aufnehmen, weiterplanen. Neue Ziele werden gesetzt und Vorhaben angegangen. Der Übergang vom alten zum neuen Pfarrgemeinderat ist also immer zweierlei: Unterbrechung und neuer Anfang - Kontinuität und Fortsetzung.

☉ **Den Übergang vorbereiten:**

Werfen Sie dazu auch einen Blick in die Kooperationsvereinbarung, die zur Gründung der Pfarreiengemeinschaft geschlossen wurde.

Der scheidende Pfarrgemeinderat wird seine Arbeit auswerten und tut gut daran, sich am Ende seines Rückblicks die Frage zu stellen:

- * Was geben wir an den künftigen Pfarrgemeinderat weiter?
- * Was hat sich bewährt? In der Sitzungsarbeit? In der Rollen- und Aufgabenverteilung? In der Gestaltung der Sitzungen, der Einladungen und Protokolle? In der Zusammenarbeit mit Gruppen und Kreisen, in der Pfarreiengemeinschaft?
- * Welche Schwerpunkte und Wünsche, unerledigte Fragen geben wir weiter?
- * Wo stehen wir in der Gemeindeentwicklung? In der gemeinsamen Verantwortung für das Gemeindeleben?
- * Wie werden die Grunddimensionen in unserer Gemeinde verwirklicht: Verkündigung, Diakonie, Liturgie, Gemeinschaft und Zusammenhalt?

☉ **Gemeinsamer Ritus der Übergabe:**

In welcher Weise Sie den Übergang gestalten, hängt sicher von der jeweiligen Situation ab.

Eine gute Möglichkeit ist nach der Neuwahl einen gemeinsamen Gemeindegottesdienst zu gestalten, in dem die ausscheidenden Mitglieder gewürdigt und verabschiedet und das neu beginnende Gremium begrüßt, vorgestellt und beauftragt wird. Das dient der Wertschätzung des bisherigen Gremiums und ist Motivation für die neuen Pfarrgemeinderäte.

Anschließend könnten sich alte und neue Mitglieder zu einem gemeinsamen Abend im Pfarrheim treffen, um die gewonnenen Erkenntnisse ganz offiziell an das neue Gremium zu übergeben:

- * Wir empfehlen dem neuen Pfarrgemeinderat aus unserer Sicht:
 - > weiter zu tun ...
 - > mehr zu tun ...
 - > weniger zu tun ...
 - > neu zu beginnen ...
- * Persönliche Erfahrungen austauschen: In einer gemeinsamen Runde kann jede/r etwas sagen zu seinen Erfahrungen oder auch zu seinen Hoffnungen:
 - > Ich nehme aus der Zeit im PGR mit ...
 - > Ich bin froh, dass ... ich bin traurig, dass ...
 - > ich wünsche mir ... ich wünsche dem neuen PGR ...
- * Die Symbole des Übergangs übergeben: Schlüssel, Protokoll mit wichtigsten Tipps und Aufzeichnungen des bisherigen für den neuen PGR
- * Gemeinsam essen und feiern.